

**I.G.FARBEN-
INDUSTRIE
AKTIEN-
GESELLSCHAFT
FRANKFURT^{AM}MAIN**



1 9 2 8

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft

Frankfurt am Main.

Bericht

des Vorstandes und des Aufsichtsrates

über das

Geschäftsjahr 1928.

4. ordentliche Generalversammlung

Samstag, den 22. Juni 1929, vormittags 10 Uhr,

im Hotel Frankfurter Hof, Frankfurt a. M.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage und Genehmigung der Bilanz für 1928,
2. Gewinnverteilung,
3. Entlastung des Aufsichtsrates und des Vorstandes,
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Aufsichtsrat.

Geheimer Regierungsrat Professor Dr. CARL DUISBERG, Leverkusen, Vorsitzender,
Dr. WALTHER vom RATH, Cronberg (Taunus), erster stellvertretender Vorsitzender,
Professor Dr. CARL MÜLLER, München, zweiter stellvertretender Vorsitzender,
Dr. CARL von WEINBERG, Frankfurt a. M.-Niederrad, dritter stellvertretender Vorsitzender,
Geheimer Regierungsrat Dr. ADOLF HAEUSER, Frankfurt a. M.,
Dr. WILHELM FERDINAND KALLE, Frankfurt a. M.,
Geheimer Kommerzienrat Dr. EDMUND TER MEER, Ürdingen a. Rh.,
Dr. THEODOR PLIENINGER, Frankfurt a. M.,
Staatssekretär z. D. Dr. ERNST von SIMSON, Berlin-Dahlem,
Geheimer Regierungsrat Dr. ARTHUR von WEINBERG, Frankfurt a. M.-Niederrad.

Verwaltungsrat

Dr. AXEL AUBERT, Oslo,
Geheimer Hofrat Dr. GUSTAV AUFSCHLÄGER,
Hamburg,
Dr. RICHARD BAYER, Leverkusen,
MORITZ Freiherr von BETHMANN, Frankfurt a. M.,
WALDEMAR von BÖTTINGER, Rittergutsbesitzer,
Schloß Arensdorf i. d. Neumark,
Dr. ADOLF von BRÜNING, außerordentl. Gesandter und
bevollmächtigter Minister, Montreux (Schweiz),
Dr. WALTER von BRÜNING, Polizeipräsident a. D.,
Semper a. Rügen,
Kommerzienrat LOTHAR BRUNCK, Mannheim,
Dr. CARL LUDWIG DUISBERG, Berlin,
Geheimer Kommerzienrat OTTO FISCHER, Stuttgart,
BOTHO Freiherr von GAMP-MASSAUNEN, Massaunen
b. Schippenbeil (Ostpr.),
Geheimer Kommerzienrat Dr. LEO GANS, Frankfurt a. M.,
Geheimer Regierungsrat Professor Dr. FRITZ HABER,
Berlin-Dahlem,
Geheimer Kommerzienrat Dr. LOUIS HAGEN, Köln a. Rh.,
OTTO HAUCK, Bankier, Frankfurt a. M.,
Staatspräsident a. D., Professor Dr. HERMANN HUMMEL,
Berlin,
Kommerzienrat ADOLF KÄCHELEN, Stuttgart,
CLEMENS LAMMERS, Berlin-Charlottenburg,
Wirkl. Geheimer Oberregierungsrat Dr. WILHELM von
MEISTER, Regierungspräsident a. D., Bad Hom-
burg v. d. H.,

OTTO von MENDELSSOHN-BARTHOLDY, Berlin,
Dr. ALFRED MERTON, Frankfurt a. M.,
Unterstaatssekretär a. D., Professor Dr. WICHARD von
MOELLENDORF, Berlin-Schlachtensee,
Professor Dr. PAUL MOLDENHAUER, Köln-Braunsfeld,
Geheimer Kommerzienrat GUSTAV v. MÜLLER, Stuttgart,
WILHELM PELTZER, Fabrikant, Krefeld,
Konsul Dr. ARPAD PLESCH, Berlin,
JULIUS SCHARFF, Bad Liebenzell,
Graf RUTGER JAN EUGEN SCHIMMELPENNINCK,
Den Haag (Holland),
D. MAX von SCHINCKEL, Hamburg,
Dr. ROBERT E. SCHMIDT, Elberfeld,
Staatsminister Dr. FRIEDRICH SCHMIDT-OTT,
Exzellenz, Berlin-Steglitz,
Justizrat EMIL SCHNIEWIND, Köln a. Rh.,
Landgerichtsrat a. D. PAUL von SCHNITZLER,
Köln a. Rh.,
Geheimer Kommerzienrat Dr. RICHARD von
SCHNITZLER, Köln a. Rh.,
RUDOLF Freiherr von SIMOLIN, Stuttgart,
Regierungspräsident a. D. Dr. OTTO von STEINMEISTER
Exzellenz, Frankfurt a. M.,
Dr. MAX M. WARBURG, Hamburg,
CARL WEIDMANN, Berlin-Steglitz,
WILLY ZWEIFFEL, Berlin-Charlottenburg.

Ferner auf Grund des Betriebsrätegesetzes:

GEORG BÜTTNER, Frankfurt a. M.,
OTTO SPARRE, Wiesdorf a. Rh.

Vorstand.

Vorstandsmitglieder:

Geheimer Kommerzienrat Professor Dr. CARL BOSCH,
Heidelberg, Vorsitzender,
Dr. ALFRED AMMELBURG, Frankfurt a. M.-Höchst,
Dr. JULIUS BUEB, Berlin-Dahlem,
Ministerialrat a. D. Dr. BERNHARD BUHL,
Frankfurt a. M.,
MAX COENEN, Berlin-Dahlem,
Justizrat OTTO DOERMER, Opladen,
Professor Dr. PAUL DUDEN, Frankfurt a. M.,
Dr. ARNOLD ERLBACH, Wolfen b. Bitterfeld,
Kommerzienrat Dr. WILHELM GAUS,
Ludwigshafen a. Rh.,
Dr. WILFRIED GREIF, Frankfurt a. M.-Höchst,
Dr. CARL HAGEMANN, Frankfurt a. M.,
Dr. BERNHARD HEYMANN, Wiesdorf,
Dr. KARL KREKELER, Köln-Mülheim,
Dr. HANS KÜHNE, Wiesdorf,
Dr. WILHELM LOHÖFER, Berlin-Charlottenburg,
Dr. RUDOLF MANN, Leverkusen,
Dr. FRITZ TER MEER, Köln-Marienburg,
Professor Dr. KURT H. MEYER, Mannheim,
GEORG MOLNAR, Frankfurt a. M.,
FRITZ NOBBE, Köln a. Rh.,
Dr. KURT OPPENHEIM, Berlin-Wannsee,
Dr. PHILIPP OTT, Leverkusen,
Dr. GUSTAV PISTOR, Leipzig,
Professor Dr. ALBRECHT SCHMIDT, Frankfurt a. M.,
Geh. Kommerzienrat Dr. HERMANN SCHMITZ,
Ludwigshafen a. Rh./Heidelberg,
Dr. GEORG von SCHNITZLER, Frankfurt a. M.,
HERMANN C. A. SEEBOHM, Bad Homburg v. d. H.,
Professor ERWIN SELCK, Luisenhof-Hohemark
b. Oberursel (Taunus),
Dr. HEINRICH SPECKETER, Frankfurt a. M.-Griesheim,
Kommerzienrat HERMANN WAIBEL, Mannheim,
Professor Dr. HERMANN WARMBOLD, Berlin-Dahlem,
EDUARD WEBER-ANDREAE, Frankfurt a. M.,
Dr. RICHARD WEIDLICH, Berlin-Dahlem,
FRIEDRICH RICHARD WESKOTT, Opladen,
Dr. ERNST WISS, Oberursel (Taunus),
Dr. EMIL ZACHARIAS, Bitterfeld.

Stellvertretende Vorstandsmitglieder:

Dr. JULIUS ABEL, Mannheim,
Dr. KARL ALBRECHT, Wiesbaden-Biebrich
Dr. OTTO BONHOEFFER, Elberfeld,
ANDRIES BORN, Köln-Marienburg,
Dr. ERNST BORSBACH, Bitterfeld,
Dr. MAX BRÜGGEMANN, Leverkusen,
Professor Dr. FRITZ CURSCHMANN, Wolfen
b. Bitterfeld,
Dr. ERICH DEHNEL, Neurössen b. Merseburg,
Oberingenieur Dr. JACOB DION, Bitterfeld,
PAUL HAEFLIGER, Frankfurt a. M.,
Kommerzienrat Dr. LUDWIG HERMANN, Gersthofen
b. Augsburg,
Regierungsbaurat RICH. HILPERT, Leverkusen,
Dr. HEINRICH HÖRLEIN, Elberfeld,
WILHELM HOLM, Frankfurt a. M.,
Dr. CONSTANTIN JACOBI, Frankfurt a. M.-Griesheim,
Dr. AUGUST von KNIERIEM, Mannheim,
Dr. CARL KRAUCH, Ludwigshafen a. Rh.,
Reg.-B'meister Dr. ADOLF KRAUSS, Ludwigshafen a. Rh.,
KARL LISSMANN, Wiesbaden,
WILHELM MÜHLEN, Frankfurt a. M.,
Dr. ALEXANDER NIEME, Wiesdorf,
Dr. GERHARDT OLLENDORFF, Wolfen b. Bitterfeld,
Dr. HEINRICH OSTER, Berlin-Charlottenburg,
Dr. RICHARD PHILIPPI, Frankfurt a. M.,
CARL REF, Frankfurt a. M.,
CARL ROESCH, Frankfurt a. M.,
Dr. MARTIN ROHMER, Hofheim (Taunus),
Dr. OTTO SCHARF, Halle a. S.,
Dr. CHRISTIAN SCHNEIDER, Neurössen b. Merseburg,
Dr. OTTO SEIDEL, Ludwigshafen a. Rh.,
Dr. PAUL SEIDEL, Ludwigshafen a. Rh.,
Dr. OTTO STANGE, Leverkusen,
HEINRICH van THIEL, Ürdingen a. Rh.,
Oberingenieur Dr. RICHARD TIEDTKE,
Frankfurt a. M.-Höchst,
Dr. HERMANN WAGNER, Bad Soden (Taunus),
Dr. HANS WALTHER, Leverkusen,
WILLIAM WEBER, Ludwigshafen a. Rh. [zZt. Shanghai],
LEOPOLD WIEGAND, Bad Homburg v. d. H.,
HANS EDUARD WOLFF, Leverkusen.

Seit unserem letzten Bericht haben wir den Tod eines Mitgliedes des Verwaltungsrates und von zwei weiteren Aufsichtsratsmitgliedern zu beklagen.

Am 13. Februar 1929 verschied Herr Geheimer Regierungsrat Dr. phil., Dr. ing. e. h. FRANZ OPPENHEIM. Er war Mitbegründer der früheren Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation (Agfa), Berlin, und Leiter derselben bis zu ihrem Aufgehen in unsere Firma. Seit Begründung der alten Interessengemeinschaft der deutschen Teerfarbenfabriken im Jahre 1916 gehörte der Verstorbene deren Gemeinschaftsrat und seit der Fusion dieser Werke in die heutige I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, deren Mitschöpfer er ist, dem Verwaltungsrat und Aufsichtsrat unserer Gesellschaft an. Fast fünfzig Jahre hindurch hat er seine überragenden geistigen Fähigkeiten, sein reiches Wissen und seine großen Erfahrungen auf allen einschlägigen Gebieten der Agfa, der I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft und der gesamten deutschen chemischen Industrie erfolgreichst zur Verfügung gestellt. Er war in allen Kreisen nicht nur wegen seiner sachlichen Mitarbeit, sondern auch als Freund und Mensch geschätzt.

Am 20. Mai 1928 verstarb Herr Dr. SIEGFRIED PFAFF, hervorgegangen aus der Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation (Agfa), Berlin. Als deren langjähriges Vorstandsmitglied und späteres Aufsichtsratsmitglied hat er sich um die Entwicklung dieses Unternehmens große und unvergeßliche Verdienste erworben. Bei dem Aufgehen der Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation in die I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft trat er in den Aufsichtsrat unseres Unternehmens ein; er hat auch hier seine großen Erfahrungen jederzeit bereitwilligst zur Verfügung gestellt.

Am 12. Februar 1929 verschied Herr Dr. med. ALBERT Freiherr von SCHRENCK-NOTZING, Mitglied des Aufsichtsrates der früheren Badischen Anilin- & Sodafabrik, Ludwigshafen a. Rh. und nach deren Aufgehen in die I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft, Mitglied des Aufsichtsrates unserer Gesellschaft. Der Verstorbene hat in der kurzen Zeit seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat unserer Gesellschaft an ihrem Wirken mit großem Interesse Anteil genommen.

Wir werden der verstorbenen Freunde stets in Dankbarkeit und Verehrung gedenken.

Aufsichtsrat und Vorstand.

Bericht des Vorstandes.

Trotz der schwierigen allgemeinen Verhältnisse in der Weltwirtschaft hat die chemische Industrie als Ganzes im Jahre 1928 eine befriedigende Entwicklung zu verzeichnen, die auch in unseren Geschäften zum Ausdruck gekommen ist. Unsere Umsätze sind weiter gestiegen. Wir sind zu zahlreichen Betriebserweiterungen und zur Schaffung von Neuanlagen geschritten, die zum großen Teil schon im abgelaufenen Jahre nutzbringend waren. Dementsprechend hat sich auch die Zahl der in unseren Werken tätigen Arbeiter und Angestellten wesentlich vermehrt. Wenngleich die Gewinne gestiegen sind, halten wir es angesichts der derzeitigen wirtschaftlichen und politischen Lage für angezeigt, die Mehrgewinne zu besonderen Abschreibungen und zur Stärkung unserer Reserven zu verwenden.

Mit der weiteren Rationalisierung unserer Betriebe und Geschäftseinrichtungen haben wir gute Resultate erzielt.

Ueber die einzelnen Arbeitsgebiete ist folgendes auszuführen:

Das **Farbengeschäft** hat im Jahre 1928 in verschiedenen Gebieten der Welt noch vielfach im Zeichen heftigen Konkurrenzkampfes gestanden. Daneben gewann jedoch die Erkenntnis sichtbar an Boden, daß die Verhältnisse auf dem Farbstoffmarkt, wie sie sich aus der Entwicklung der Kriegs- und Nachkriegszeit ergeben hatten, durch Herstellung eines stabileren Gleichgewichtszustandes zwischen den wichtigsten Erzeugungsländern einer Gesundung zugeführt werden können.

Aus dieser Einsicht war bereits in Verbindung mit der handelsvertraglichen Regelung in Frankreich gegen Ende des Jahres 1927 die bekannte Vereinbarung mit der französischen Farbenindustrie entstanden, die Regelung von Produktion und Verkauf beider Gruppen nach einheitlichen Gesichtspunkten vorsah.

Im gleichen Sinne wurden während der Berichtsperiode die Verhandlungen mit der schweizerischen Farbenindustrie geführt. Diese Verhandlungen sind vor kurzem zu einem abschließenden Ergebnis gelangt, und gleichzeitig damit ist das vorerwähnte Abkommen mit der französischen Industrie ausgebaut und durch Vereinbarung technischen Zusammenwirkens weiter vertieft worden.

Die Ergebnisse des Zusammenwirkens zwischen den drei Gruppen haben sich zum Teil schon im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigt, da während der längere Zeit andauernden Verhandlungen schon in mancher Hinsicht Maßnahmen getroffen werden konnten, die auf dem erwarteten Abschluß der Verträge fußten. Eine günstige Auswirkung der Abkommen darf daher schon nach den bisher gemachten Erfahrungen mit Bestimmtheit erwartet, insbesondere dürften durch fortschreitende Rationalisierung Verteuerungen vermieden werden und darüber hinaus der Verbraucherschaft die Vorteile aus dem Zusammenwirken der drei Gruppen zugute kommen.

Wie bereits an anderer Stelle bekanntgegeben, wird das Geschäft in den Vereinigten Staaten von dem Abkommen nicht betroffen. Durch unsere nahen Beziehungen zur General Aniline Works Inc. (früher Grasselli Dyestuff Corporation) sind die amerikanischen Interessen in vollem Maße gewahrt.

Trotz rückläufiger Konjunktur in der Textilindustrie Deutschlands und in einer Anzahl anderer für uns wichtiger Industrieländer konnte der Absatz an Farbstoffen im Jahre 1928 gegenüber 1927 gesteigert werden. Hierzu hat sehr wesentlich die noch immer zunehmende Um-

stellung des Verbrauches auf bessere und wertvollere Farbstoffe beigetragen, die wir in erster Linie durch weiteren Ausbau des Indanthrensortiments fördern konnten. Unter den zahlreichen neuen Produkten, die wir im Jahre 1928 auf dem Farben- und dem ihm verwandten Gebiet der **Färbereihilfsprodukte** in den Handel brachten, sei als besonders bemerkenswert eine Ergänzung des Naphthol AS-Sortiments nach der blauen und violetten Seite erwähnt, die einem lange bestehenden Bedürfnis der Baumwollindustrie entspricht und ihr die Herstellung neuer Artikel ermöglicht. Ferner wurde in Gemeinschaft mit der uns nahestehenden Firma Durand & Huguenin in Basel das Indigosolgebiet sowohl nach der Zusammensetzung des Sortiments wie nach der Anwendungsmöglichkeit weiter ausgebaut. Unter den Färbereihilfsprodukten zeigt namentlich das Gebiet der Netzmittel weiteren Aufschwung. Die Vorteile ihrer Verwendung, nicht nur in der unmittelbaren Färberei, sondern auch allgemein in der Textilindustrie werden von immer größeren Abnehmerkreisen anerkannt.

Mit Rücksicht auf die in Aussicht genommene Zusammenfassung des gesamten Farbenverkaufs im neuen Verwaltungsgebäude in Frankfurt a. M. sind wir im Begriff, in Ergänzung der überall sonst durchgeführten Zentralisierung die allgemeine Leitung unseres Farbenverkaufsgeschäftes schon jetzt in Frankfurt einzurichten.

Gegenüber dem Jahr 1927 konnte der Umsatz in **anorganischen Erzeugnissen** und **organischen Zwischenprodukten** trotz neu oder verstärkt aufgetretener Konkurrenzen — besonders in Chlorprodukten — und rückgängiger Konjunktur in wichtigen Verbraucher-Industrien wie Textil und Leder gesteigert werden. Besonders günstig hat sich der Absatz in Säuren und deren Beiprodukten, komprimierten Gasen, Erdfarben, Lithoponen, Vulkanisationsbeschleunigern und organischen Zwischenprodukten gestaltet. In Verbindung mit einer amerikanischen Gruppe haben wir in Deutschland die Fabrikation von Titanweiß aufgenommen, welches wegen seiner besonderen Eigenschaften eine günstige Entwicklung verspricht. Auch in weiteren Produkten konnten Verständigungen mit dem Ausland herbeigeführt werden.

Auf dem Gebiet der **Leichtmetalle**, insbesondere des Elektronmetalls, für das auch das Ausland Interesse zeigt, haben wir eine zufriedenstellende Weiterentwicklung der Geschäfte zu verzeichnen.

Das Geschäft in **Lösungsmitteln** und anderen Lackrohstoffen hat sich in sämtlichen Absatzgebieten ausgedehnt. Insbesondere erfreut sich die von uns hergestellte **Collodiumwolle** bei allen Verbrauchern großer Beliebtheit. Der Absatz in **Nitrocelluloselacken** hat gleichfalls zugenommen. Mit **Glystantin** haben wir ein Gefrierschutzmittel für Automobilkühlwasser auf den Markt gebracht, das sich im vergangenen Winter bestens bewährte und großen Anklang fand.

Die Geschäftsentwicklung unserer Abteilung **Pharmazeutika** war im abgelaufenen Jahre ebenfalls recht günstig. Der stete Ausbau der pharmazeutischen Verkaufsorganisationen in allen Teilen der Welt führte zu einer erheblichen Erweiterung des Kundenkreises und damit auch der Geschäftsmöglichkeiten. Das **Spezialitäten**-Geschäft wurde sorgfältig gepflegt; eine Reihe wichtiger Produkte fand gute Aufnahme und weite Verbreitung bei der Aertzwelt. Von den im letzten Jahre neu herausgebrachten Produkten stand Plasmochin an der Spitze. Es ist uns heute bereits gelungen, in fast allen Malaria-Gebieten diesem vorzüglichen Produkt die Anerkennung der Wissenschaft und der maßgeblichen Regierungsbehörden zu verschaffen.

Einer lebhaften Aufnahme erfreute sich das von uns gemeinsam mit der Chemischen Fabrik E. Merck, Darmstadt, herausgebrachte Antirachiticum „Vigantol“ (D-Vitamin).

Den Produkten unserer **Sero-bakt.** Abteilung wurde eine Reihe neuer Märkte eröffnet. Im **Feinchemikalien**-Geschäft war der Geschäftsgang ebenfalls lebhaft, bei jedoch zum Teil gedrückten Preisen. Es war indessen in letzter Zeit möglich, die Preise für diese Produktengruppe wieder auf eine gesunde Grundlage zu stellen.

Die Pharmazeutischen Verkaufs-Abteilungen sind seit dem 1. Oktober 1928 in Leverkusen zentralisiert.

Das Geschäft auf dem **photographischen Gebiet** war auch im Berichtsjahr günstig. Die Nachfrage war größer als die Produktionsfähigkeit, weshalb Fabrikationserweiterungen in Angriff genommen wurden.

Das Amateurkinegeschäft setzte Ende des Jahres zunächst mit der Lieferung des Aufnahmeapparates ein; die Nachfrage nach den Apparaten ist beträchtlich. Die Absatzsteigerung im Kinefilmgeschäft blieb etwas hinter der des allgemeinen photographischen Gebietes zurück, was auf die hohen Schutzzollmauern des Auslandes zurückzuführen ist.

Das amerikanische Geschäft entwickelte sich planmäßig. Die Inbetriebnahme der neuen Film-Fabrikation bei der Agfa Anso Corporation ist im Laufe des Monats März 1929 erfolgt.

Im **Kunstseide-Geschäft** zwangen die schlechte Konjunktur in der deutschen Textilwirtschaft und die sehr fühlbare Konkurrenz der ausländischen Kunstseideproduzenten die Deutsche Viscose-Kunstseide-Konvention zu starken Gegenmaßnahmen und schließlich Ende des Jahres zur Aufhebung der Preisvereinbarungen.— Das Exportgeschäft konnte gesteigert werden. Mit der Hollandsche Kunstzijde Industrie-Breda haben wir uns an der gemeinsam gegründeten British Breda Limited in London beteiligt.— Das Vistrafasergeschäft wurde bedeutend erweitert. Durch Gründung einer aus Baumwollspinnern und uns bestehenden „Vis-tra-Vereinigung“ wurden dem Produkt stabile Preise gesichert.

Den Umsatz im **Riechstoff-Geschäft** konnten wir trotz der in der Branche allgemein herrschenden ungünstigen Verhältnisse steigern.

Die in den Betrieben der Firma Kalle & Co. A.-G., Wiesbaden-Biebrich, hergestellten Erzeugnisse, darunter vor allem **Ozalid** und **Cellophan**, haben sich weiterhin eines guten Absatzes erfreut. Die Betriebe waren das ganze Jahr hindurch gut beschäftigt.

Die Mehrerzeugung an **Stickstoff-Düngemitteln** gegenüber dem Vorjahre entfiel in der Hauptsache auf Leunasalpeter, Kalksalpeter und die verschiedenen Nitrophoskasorten. Neu aufgenommen wurde die Erzeugung von Leunaphos und von Kalkammonsalpeter. Da die Nachfrage nach Harnstoff im In- und Ausland nicht befriedigt werden konnte, ist eine Erweiterung der Produktionseinrichtung in Angriff genommen worden, die sich bereits im laufenden Geschäftsjahr auswirken wird.

Der deutsche Verbrauch hat im Vergleich zum Vorjahre infolge der schwierigen Lage, in der sich die deutsche Landwirtschaft befindet, nicht wesentlich zugenommen. Insgesamt wird der Absatz im laufenden Düngjahr im In- und Ausland höher sein als in der vorangehenden Periode.

Wir fügen in der Anlage wieder graphische Darstellungen bei über:

- 1) Weltmarktpreise für schwefelsaures Ammoniak (1923/29),
- 2) Stickstoff-Weltverbrauch 1903/13 und 1924/28,
- 3) Welterzeugung und Weltverbrauch an Stickstoff 1924/28.

In **technischen Stickstoffprodukten** war der Geschäftsgang im Jahre 1928 zufriedenstellend.

Die Norsk Hydro Elektrisk Kvaelstofaktieselskab, Oslo, hat im Monat April 1929 die Erweiterungsbauten programmäßig in Betrieb nehmen können.

Die Fortführung der Arbeiten über **Kohleverflüssigung** nahm im Jahre 1928 einen sehr befriedigenden Verlauf.

Wir steigerten unsere Produktion an Benzin. Der Absatz der Ware ging ohne Schwierigkeiten vonstatten. Als Ausgangsmaterial dienen sowohl Braunkohlen direkt, wie Braunkohlenschwelteere und Generatorsteere. Die Versuche zur Braunkohlenschwelung in Leuna auf neuen Wegen, welche Grudekoks zur **Kraft-** und Wassergas-Erzeugung und Teer für die Hydrierung liefern sollen, sind in großem **Maßstab** weitergeführt und gehen dem erfolgreichen Abschluß entgegen.

Auch die Arbeiten über Hydrierung der Steinkohle und ihrer Produkte nahmen guten Fortgang.

Die von der Standard Oil Company of New Jersey errichtete Versuchsanlage zur Verarbeitung von Crackrückständen und dicken Oelen nach unserem Verfahren ist in Betrieb gekommen und hat alle Erwartungen erfüllt. Das Interesse an der Anwendung des Verfahrens, das in vielen Fällen die bisherigen Crackverfahren mit Erfolg ersetzen bzw. ergänzen kann, ist daher erheblich gestiegen.

Mit der Standard Oil Co. of New Jersey sind im laufenden Jahre Verhandlungen geführt worden, die ein Zusammenarbeiten zwischen uns und der genannten Gesellschaft auf breiterer Basis als bisher anstreben. Mit dem endgültigen Abschluß des Vertrages dürfte in Bälde zu rechnen sein.

Aus der folgenden Zusammenstellung ist die Höhe der **Förderung** unserer **Braun- und Steinkohlen-Gruben** sowie der Gruben der A. Riebeck'schen Montanwerke ersichtlich:

I. Braunkohle

	1927	1928
Geiseltal-Gruben	3 916 660 t	5 043 328 t
Bitterfelder Gruben	3 297 526 t	3 948 006 t
Riebeck'sche Gruben	8 516 222 t	9 482 386 t
Rheinische Gruben (Wachtberg) . .	2 713 386 t	3 016 450 t
verschiedene Gruben	<u>147 089 t</u>	<u>550 205 t</u>
	18 590 883 t	22 040 375 t

II. Steinkohle und Koks

Zeche Auguste Viktoria

Steinkohlenförderung insgesamt . .	900 427 t	980 925 t
Kokserzeugung	417 845 t	467 693 t

Die Versorgung unserer Betriebe mit Rohstoffen vollzog sich im Berichtsjahr im allgemeinen zufriedenstellend, obschon wir mit gewissen Schwierigkeiten infolge eines siebenwöchigen Streiks in der deutschen Rheinschiffahrt und infolge niedrigen Wasserstandes auf dem Rhein während der Sommermonate zu kämpfen hatten. Durch besondere Maßnahmen war es möglich, die nachteilige Auswirkung der vorerwähnten Störungen stark abzuschwächen. Erheblich betroffen wurden wir von der am 1. Oktober 1928 in Kraft getretenen 11 %igen Erhöhung der Gütertarife der Reichsbahn.

Ueber die mit uns durch Interessengemeinschaft verbundenen Unternehmungen können wir folgendes anführen:

A. Riebeck'sche Montanwerke Aktiengesellschaft, Halle a. S.

Die Gesellschaft hat die Kohlenlieferung an das Leunawerk von ihren Gruben in Ammendorf aufgenommen. Die vorgenommenen Investitionen und die Betriebsumstellungen beginnen sich auszuwirken.

Dynamit-Actien-Gesellschaft vorm. Alfred Nobel & Co., Hamburg.

Das Inland-Geschäft hielt sich annähernd auf der Höhe des Vorjahres, während in der Ausfuhr ein Rückgang zu verzeichnen ist. Die in den Werken durchgeführte Rationalisierung hat zu dem befriedigenden Gewinnergebnis beigetragen.

Rheinisch-Westfälische Sprengstoff-Actien-Gesellschaft in Köln.

Die meisten Abteilungen haben steigende Umsätze erzielt und zufriedenstellend gearbeitet. Das Kunststoffgebiet zeigt sich weiter entwicklungsfähig.

Das Zusammenarbeiten mit der durch Interessengemeinschaftsvertrag verbundenen Firma Gustav Genschow & Co. A.-G., Berlin, hat sich günstig ausgewirkt.

Die vorgenannten Gesellschaften werden auf Grund der mit uns abgeschlossenen Interessengemeinschaftsverträge für das abgelaufene Geschäftsjahr folgende Dividenden vorschlagen:

Riebeck-Montan	7,2 %
Dynamit Nobel	6 %
Rheinisch-Westfälische	4,8 %

Die **Belegschaft** unserer Gesellschaft einschließlich derjenigen des Ammoniakwerkes Merseburg, aber ausschließlich der sonstigen nahestehenden Werke, betrug:

	Arbeiter	Angestellte	Zusammen
am 1. Januar 1928	85 774	22 260	108 034
am 31. Dezember 1928	90 618	23 567	114 185
Die Zunahme im Berichtsjahr beträgt somit	4 844	1 307	6 151

Gegenüber dem niedrigsten Stand, den unsere Belegschaft seit dem Zusammenschluß unserer Werke (1. 1. 1925) gehabt hat, ist bis zum Ende des Berichtsjahres eine Steigerung um 30 466 Arbeiter und Angestellte eingetreten.

Unter Einschluß der Gruben und der anderen von uns kontrollierten Werke waren in unseren Unternehmungen am Ende des Berichtsjahres **insgesamt 154 596 Arbeiter und Angestellte** beschäftigt.

Bei der Ausgestaltung unserer im Ausland angeknüpften Beziehungen und bei unseren vielfachen internationalen Verhandlungen hat sich die Gründung von ausländischen Gesellschaften als notwendig erwiesen.

So wurde Ende Juni 1928 die

Internationale Gesellschaft für Chemische Unternehmungen A.-G.
(I. G. Chemie)
(Société Internationale pour Entreprises Chimiques S. A.)
in Basel

gegründet. Das Unternehmen ist eine Holdinggesellschaft mit dem Zweck der Beteiligung an Industrie- und Handelsunternehmungen aller Art, insbesondere der chemischen Branche im In- und Auslande.

Das Aktienkapital beträgt jetzt insgesamt nominal Fr. 290.000.000.—, wovon Fr. 250.000.000.— Stammaktien und Fr. 40.000.000.— 6 %ige Vorzugsaktien sind.

Nach Genehmigung durch die außerordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 20. Februar 1929 haben wir mit der I. G. Chemie, Basel, einen Dividenden-Garantievertrag abgeschlossen, wonach dieser Gesellschaft für ihre Stammaktien jeweils eine Dividende in Höhe desjenigen Dividendensatzes garantiert wird, den unsere Gesellschaft für das gleiche Geschäftsjahr auf ihre Stammaktien, ohne Abzug der Kapitalertragssteuer, in Goldmark verteilt.

Den Inhabern unserer Stammaktien bzw. Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928 wird auf die Aktien der I. G. Chemie ein Bezugsrecht im Verhältnis von Fr. 500.— Aktien der I. G. Chemie zu RM 6.000.— Aktien bzw. RM 12.000.— Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928 unserer Gesellschaft zum Kurse von 150% angeboten werden. Dieses Bezugsrecht wird auf Grund der bestehenden Verträge auch den Inhabern der Stammaktien der Dynamit-Actien-Gesellschaft vorm. Alfred Nobel & Co., Hamburg, der Rheinisch-Westfälischen Sprengstoff-Actien-Gesellschaft, Köln, der Aktiengesellschaft Siegener Dynamit-Fabrik, Köln, der Gustav Genschow & Co. Aktiengesellschaft, Berlin und der A. Riebeck'schen Montanwerke, Aktiengesellschaft, Halle a. S., in dem vertraglich festgelegten Verhältnis eingeräumt. Wegen weiterer Einzelheiten wird auf die noch erfolgenden öffentlichen Bekanntmachungen verwiesen.

Am 26. April d. J. erfolgte in den Vereinigten Staaten die Gründung der

American I. G. Chemical Corporation,

die für Unternehmungen der chemischen und verwandter Industrien in unserem Interessenskreise in Amerika und anderen Ländern dienen soll.

Die Gesellschaft hat ein autorisiertes Kapital von 6 000 000 Stück Stammaktien ohne Nennwert, eingeteilt in 3 000 000 Common Shares „A“, von denen 400 000 Stück begeben sind, und 3 000 000 Common Shares „B“, die vollständig begeben sind. Die Gesellschaft hat \$30.000.000.— 5½% ige, gegen ihre Stammaktien „A“ umwandelbare Teilschuldverschreibungen mit 20 jähriger Laufzeit ausgegeben, die von unserer Gesellschaft garantiert sind und bei ihrer Emission stark überzeichnet wurden. Bisher hat die American I. G. wesentliche Beteiligungen erworben, u. a. an der Agfa Ansco Corporation und an der General Aniline Works, Inc. (früher Grasselli Dyestuff Corporation).

Zu dem Verwaltungsrat gehören von amerikanischer Seite die Herren Walter C. Teagle, President of Standard Oil Company of New Jersey, Charles Mitchell, Chairman of the Board of the National City Bank of New York, Edsel B. Ford, President of Ford Motor Co., Detroit, Paul M. Warburg, Chairman of the Board of International Acceptance Bank, Inc., Adolf Kuttroff, H. A. Metz, President, General Aniline Works, Inc., W. E. Weiss, Vice President, Drug, Inc.

Der finanzielle Rahmen der I. G. Chemie und der American I. G. ist so groß gefaßt worden, um in den kommenden Jahren für unsere ausländischen Interessen, die in der Entwicklung begriffen sind, Anpassungsmöglichkeiten zu haben.

Zu der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung bemerken wir folgendes:

Von den **Anlagewerten** entfallen auf:

Liegenschaften	RM 73 279 590.19
Gebäude und Eisenbahnen	„ 154 261 889.—
Apparate und Utensilien	„ <u>224 373 990.—</u>

Sa. RM 451 915 469.19

Der Zugang belief sich nach Kürzung der Abschreibungen, die einige außergewöhnliche

Posten enthalten, auf RM 69 452 725.67

Beteiligungen und Wertpapiere haben sich

im Berichtsjahr erhöht um RM 10 118 526.39 auf „ 306 261 581.16

Die Zunahme entfällt auf viele Einzelposten.

Auf dem Konto „Beteiligungen und Wertpapiere“ ist u. a. der Besitz an Aktien oder Anteilen nachstehender Gesellschaften verbucht:

	nom. RM	von einem Grundkapital von nom. RM	Haupterzeugnisse
Ammoniakwerk Merseburg G. m. b.H., Merseburg	101 250 000	135 000 000	Stickstoff und Benzin
Rheinische Stahlwerke, Essen-Ruhr . .	56 000 000	150 000 000	Steinkohlen, Koks- und Nebenprodukte
Leopold Cassella & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M.	49 480 000	60 880 000	Farben (Fabrik an uns verpachtet)
Gewerkschaft Auguste Viktoria, Hüls (Kreis Recklinghausen)	16 880 500	18 550 000	Steinkohlen, Koks und Nebenprodukte
A. Riebeck'sche Montanwerke A.-G., Halle a. S.	15 737 600	50 000 000	Braunkohlen, Briketts, Teer, Oel, Paraffin, Kerzen
Aktiengesellschaft für Stickstoffdünger, Knapsack bei Köln	7 928 000	8 000 000	Carbid, Essigsäure, Na- trium, Kalkstickstoff
Kalle & Co., Aktiengesellschaft, Wies- baden-Biebrich	5 959 000	6 000 000	Cellophan, Ozalid
Duisburger Kupferhütte, Duisburg . .	5 431 200	6 000 000	Roheisen, Agglomerat, Kupfer, Zinkoxyd, Glau- bersalz, Sulfat
Dr. Alexander Wacker, Ges. f. elektro- chemische Industrie G. m. b H., München	3 750 000	7 500 000	Aetznatron, Trichlor- äthylen, Carbid, Essig- säure u. Derivate, Ferro- silizium
Chemische Werke Lothringen G.m.b.H., Gerthe in Westfalen	3 000 000	6 000 000	Stickstoffverbindungen
Deutsche Celluloid-Fabrik, Eilenburg .	2 713 000	5 000 000	Nitrocellulose, Celluloid
Aceta G. m. b. H., Berlin-Lichtenberg .	1 000 000	2 000 000	Kunstseide
Hölkenseide G. m. b. H., Barmen . . .	1 500 000	3 000 000	„
Gewerkschaft Elise II, Halle a. S. . . .	5 000 000	5 000 000	Braunkohlen
Grube Auguste bei Bitterfeld	2 280 000	2 400 000	„
Deutsche Grube bei Bitterfeld, Aktien- gesellschaft, Bitterfeld	2 275 000	2 500 000	„
Consolidirtes Braunkohlen - Bergwerk „Caroline“ bei Offleben, Actien-Ge- sellschaft zu Magdeburg	2 209 200	2 407 440	„
Zuckerfabrik Körbisdorf Aktiengesell- schaft, Körbisdorf, Hauptbesitz: Braun- kohlengruben	2 410 200	2 700 000	„
Wachtberg-Gruppe, Braunkohlenwerke, Frechen bei Köln	1 003 958	1 070 000	Braunkohlenbriketts

Die **Vorräte** haben sich erhöht um . . . RM 96 211 314.90 auf RM 342 126 143.36
 Die Zunahme entfällt hauptsächlich auf Fertigerzeugnisse, was teils mit den erhöhten Umsätzen, teils mit größerer Lagerhaltung in Stickstoffprodukten infolge gesteigerter Vielfältigkeit zusammenhängt.

Die **Forderungen** sind gestiegen um . . . RM 88 672 268.75 auf RM 500 474 465.75
 Davon entfallen auf Forderungen
 an Konzerngesellschaften . . . RM 75 961 937.73
 an sonstige Schuldner . . . „ 424 512 528.02

Unsere flüssigen Mittel betragen:

Kassen- und Wechselbestand RM 23 314 965.26

Bankguthaben „ 227 773 786.91

Sa. RM 251 088 752.17

Nach Abzug der langfristigen **Bankschulden** in Höhe von . . . „ 82 097 711.33
 verbleiben RM 168 991 040.84

Die in der außerordentlichen Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 14. Januar 1928 beschlossene Ausgabe von nom. RM 250 000 000.— Teilschuldverschreibungen und die im Zusammenhang damit stehende Aenderung unseres **Stamm- und Vorzugsaktienkapitals** ist im Berichtsjahr durchgeführt worden.

Dividendenberechtigt sind für das Jahr 1928 nach § 13 des Gesellschaftsvertrages RM 960 000 000.—
 abzüglich nicht weiterbegebene Stammaktien „ 160 702 200.—
 somit RM 799 297 800.—

Es betragen:

unsere Reserve RM 188 291 355.68
 Die Zunahme von RM 12 036 737.15 ist auf das bei der Verwertung von Stammaktien und Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928 erzielte Agio zurückzuführen.

das Pensions- und Unterstützungs-Konto „ 43 400 000.—
 der Jubiläums-Fonds „ 3 000 000.—
 die Stiftungen „ 2 939 717.09

Von unseren gekündigten Obligations-Anleihen steht noch aus ein Restbetrag von „ 471 765.08

An unerhobenen Dividenden und Anleihezinsen stehen noch aus . . . „ 614 040.19

Abgesehen von den oben unter den flüssigen Mitteln bereits berücksichtigten langfristigen Bankverpflichtungen betragen unsere sonstigen Verbindlichkeiten

an Konzerngesellschaften RM 82 318 651.65

an verschiedene Gläubiger „ 248 156 673.69

Zinsen auf Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1928 „ 15 000 000.— RM 345 475 325.34

Das Rohertr gnis des Jahres 1928 beträgt . . . RM 257 139 238.—
davon gehen ab:

Generalunkosten . . .	RM 51 904 541	
Anleihe-Zinsen . . .	„ 15 000 000	
Abschreibungen . . .	„ <u>71 776 528</u>	<u>RM 138 681 069.—</u>

sodaß für das Jahr 1928 sich ein Reingewinn ergibt von	RM 118 458 169.—
dazu Gewinnvortrag aus 1927	„ <u>4 426 777.92</u>

Es stehen somit RM 122 884 946.92
für die Gewinnverteilung zur Verfügung.

Das Geschäftsjahr 1929 hat bisher eine befriedigende Entwicklung genommen.

Frankfurt a. M., im Mai 1929.

Der Vorstand.

Bericht des Aufsichtsrates.

Dem Bericht des Vorstandes treten wir bei.

Die Bilanz wurde geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden.

Nach § 18 unseres Gesellschaftsvertrages scheiden mit Schluß der bevorstehenden Generalversammlung die Herren

Professor Dr. CARL MÜLLER,
 Dr. CARL von WEINBERG,
 Dr. WILHELM FERDINAND KALLE,
 Dr. THEODOR PLIENINGER,
 Staatssekretär z. D. Dr. ERNST von SIMSON,
 Geheimer Regierungsrat Dr. ARTHUR von WEINBERG,
 WALDEMAR von BÖTTINGER, Rittergutsbesitzer,
 Dr. WALTER von BRÜNING, Polizeipräsident a. D.,
 Kommerzienrat ADOLF KACHELEN,
 Konsul Dr. ARPAD PLESCH,
 Graf RUTGER JAN EUGEN SCHIMMELPENNINCK,
 Staatsminister Dr. FRIEDRICH SCHMIDT-OTT, Exzellenz

aus dem Aufsichtsrat aus. Die Herren sind wieder wählbar.

Von den Vorstandsmitgliedern ist in den Ruhestand getreten:

Herr Dr. EMIL HAUSSMANN am 1. Januar 1929.

Wir danken Herrn Dr. HAUSSMANN auch an dieser Stelle für seine langjährige, treue und verdienstvolle Mitarbeit.

Den in der Bilanz ausgewiesenen Reingewinn von		RM 118 458 169.—
schlagen wir vor, wie folgt zu verteilen:		
zunächst eine Zuweisung zur Reserve (wodurch dieselbe auf RM 200 000 000.— gebracht wird)	RM 11 708 644.32	
und eine Zuweisung zu einem Unterstützungsfonds für pensionierte Angestellte (wodurch das Pensions- und Unterstützungskonto sich auf RM 50 000 000.— erhöht)	„ 6 600 000.—	„ 18 308 644.32
	bleiben . .	RM 100 149 524.68
ferner gemäß § 13 Abs. 5 u. 6 der Satzung eine Dividende von 12 % aus RM 799 297 800.— Stammaktien . . = RM 95 915 736.—		
oder:		
RM 12.— abzügl. Steuer auf eine Aktie von RM 100.—		
„ 24.— „ „ „ „ „ „ „ 200.—		
„ 120.— „ „ „ „ „ „ „ 1000.—		
und laut § 13 Abs. 6 der Satzung eine Tantième in Höhe von	„ 3 197 191.—	„ 99 112 927.—
	bleibt Restgewinn RM	1 036 597.68
der mit dem Gewinnvortrag aus 1927 im Betrage von	„	4 426 777.92
	zusammen mit RM	5 463 375.60

auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Frankfurt a. M., im Mai 1929.

Der Aufsichtsrat.

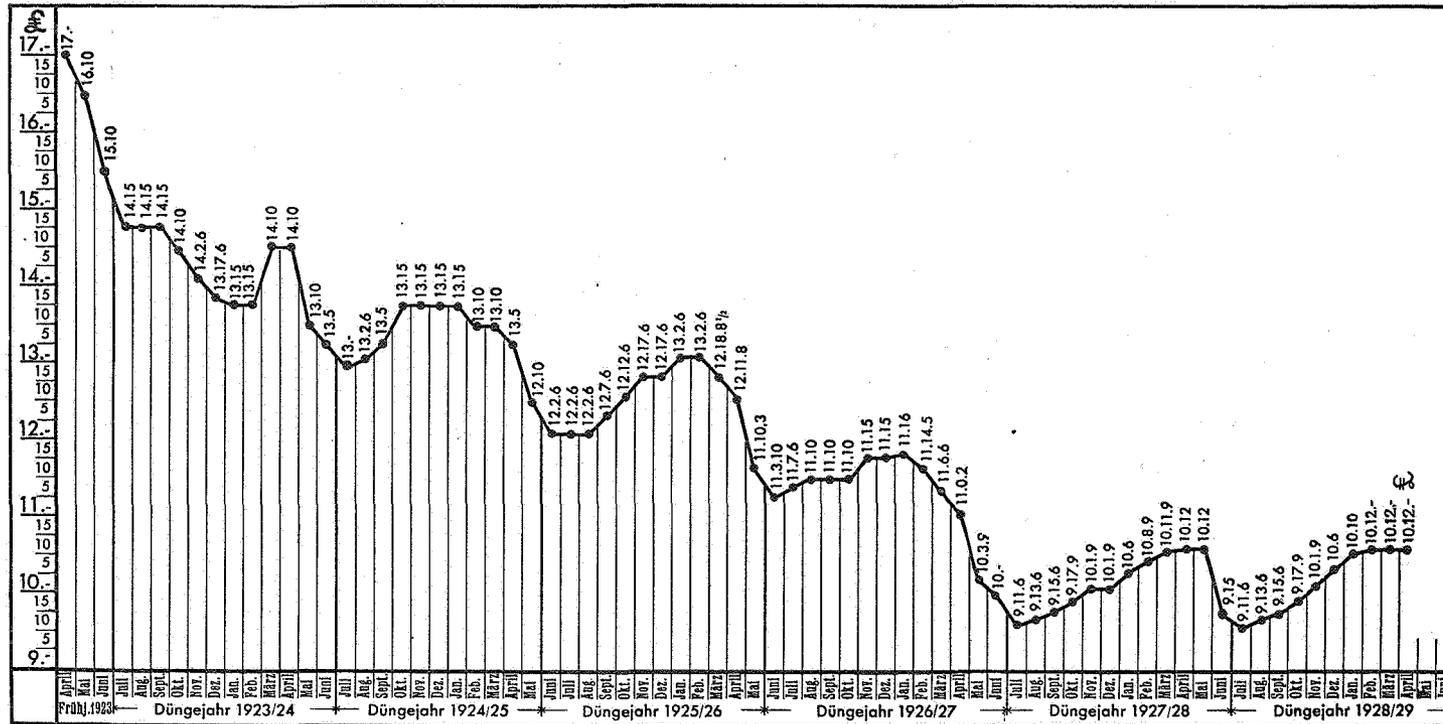
Bilanz für das Jahr 1928

nebst

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

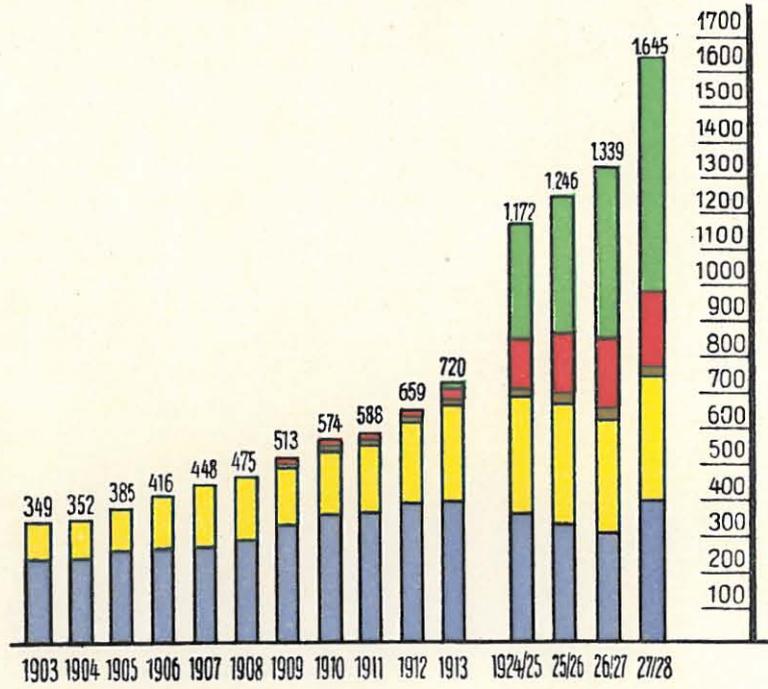


Weltmarktpreise für schwefelsaures Ammoniak für 1 t von 1016 kg in Doppelsäcken frei europäischem Verschiffungshafen.



II

Stickstoff-Weltverbrauch in 1000 t N.



III

Welterzeugung u. Weltverbrauch an Stickstoff 1924/25, 25/26, 26/27, 27/28 einschl. techn. Stickstoff (letzterer schraffiert)

